



**Pressemitteilung**

**Kiel, 06.02.2020**

## **Kinderschutzbund Schleswig-Holstein:** **Rauchfreiheit ist notwendig für eine gesunde Entwicklung von Kindern!**

**KIEL** Der Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein begrüßt, dass sich der Sozialausschuss in seiner heutigen Sitzung (06.02.2020) mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zum Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens beschäftigt. „Ein rauchfreies Aufwachsen ist dringend notwendig für die gesunde Entwicklung unserer Kinder. Das schließt natürlich öffentliche Spielplätze und andere öffentliche Orte, an denen sich Kinder und Familien aufhalten, ein“, mahnt die Landesvorsitzende Irene Johns. „Eine gesetzliche Vorgabe würde es endlich ermöglichen, ein gesundes Aufwachsen von Kindern auch im öffentlichen Raum zu stärken“, begrüßt Johns die Diskussion. Der Schutz der Kinder vor Passivrauchen müsse zudem auch an vergleichbaren von Familien frequentierten Orten, wie zum Beispiel Tier- oder Freizeitparks, sichergestellt werden, mahnt die Landesvorsitzende.

So macht es zum Beispiel der HANSA-PARK in Sierksdorf vor. Die Geschäftsführung hat hier bereits eine Raucherregelung eingeführt. Das Parkgelände ist dadurch prinzipiell rauch- und dampffrei. Ausnahme sind die Raucherinseln. „Gerade in Zeiten des ökologischen Umdenkens und Neuausrichtens ist es wichtig, sich bewusst zu sein, dass auch der Mensch und hierbei insbesondere die Kinder ein Teil der Umwelt und damit besonders schützenswert sind. Die konsequente Ausweitung des Nichtrauchererschutzes muss in der Folge von der Gesellschaft und der Politik umgesetzt werden“, begründet Claudia Leicht, Mitglied der Geschäftsführung, den Schritt und fügt hinzu: „Voraussichtlich bedeutet das auch für den HANSA-PARK die Abschaffung der letzten Raucherinseln und die Festsetzung eines kompletten Rauchverbots.“

Der Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein setzt sich schon lange für die Stärkung des Nichtraucherschutzes von Kindern und Jugendlichen ein. „Da sich der Körper von Heranwachsenden noch in der Entwicklung befindet, ist das Risiko ernsthafter gesundheitlicher Schädigungen durch das Passivrauchen für sie bekanntlich besonders hoch“, betont Irene Johns. Zudem hätten Kinder eine höhere Atemfrequenz und könnten Giftstoffe schlechter abbauen, wodurch sie die Schadstoffe des Tabakqualms in deutlich höherer Konzentration aufnehmen als Erwachsene. „Wir wissen, dass passivrauchende Kinder unter anderem häufiger an Mittelohrentzündung, Lungenentzündung, Asthma oder andere Atemwegserkrankungen erkranken. Deshalb müssen wir gemäß dem UN-Kinderrecht auf ein gesundes Aufwachsen Kinder und Jugendliche unbedingt wirksamer vor Tabakrauch schützen! Wenn möglich sogar an allen öffentlichen Plätzen, an denen sich auch Kinder aufhalten, so wie es bereits in Schweden gesetzlich durchgesetzt worden ist“, fordert Irene Johns.

---

Der Kinderschutzbund Schleswig-Holstein ist die politisch unabhängige Lobby für Kinder. Er tritt für die Rechte und das Wohlergehen der Kinder ein. In Schleswig-Holstein engagieren sich im Kinderschutzbund über 3000 Mitglieder in 28 Orts- und Kreisverbänden. Spendenkonto:

Deutscher Kinderschutzbund Schleswig-Holstein e.V.  
Förde Sparkasse  
IBAN: DE77 2105 0170 0092 0360 60  
BIC: NOLADE21KIE

Ansprechpartner für Pressearbeit des Kinderschutzbundes Schleswig-Holstein:  
Anouschka Breuer  
Tel. 0179-5975062  
breuer@jokerpictures.de